

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 41 (1984)
Heft: 9

Artikel: Fernöstliche Medizin : Akupunktur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-552985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fernöstliche Medizin – Akupunktur

Auf meinen Reisen im Fernen Osten habe ich in manchen Ländern durch die enge Fühlungnahme mit Ärzten eine ganze Menge dazugelernt. Ich habe mit Ärzten in China, Thailand, Burma, Formosa und Korea immer wieder Kontakte halten können. In Korea habe ich einen lieben Freund, dem ich schon während des Studiums nahegestanden bin. Heute hat er eine eigene Klinik, operiert in einfacheren Fällen mit Akupunktur, indem er das Operationsfeld mit dieser Methode unempfindlich macht. Sobald ich wieder einmal Zeit finde, möchte ich seine Arbeitsweise persönlich kennenlernen. Für uns ist es fast unglaublich, wenn der Patient bei einer Blinddarmoperation von einem Spiegel an der Decke aus zusehen kann, wie an seinem Körper operiert wird, ohne irgendwelche Schmerzen zu empfinden. Ich muss aber schon sagen, vielleicht braucht man das Gemüt eines Asiaten, um das so ohne weiteres mitanzusehen zu können. Ob wir Europäer dazu fähig sind, bezweifle ich ein wenig, denn ein solches Experiment konnte ich noch nie verfolgen. Der Asiate hat grundsätzlich eine ganz andere Einstellung zum Leben als wir. Er hat normalerweise auch viel stärkere Nerven, die noch nicht so verbraucht sind, wie die der Vertreter westlicher Kultur. Ich fühlte mich selbst unter den Asiaten viel weniger zappelig und nervös, als ich es in einer ähnlichen Stresssituation in Europa oder in den USA wäre.

Die Pulsmethode

Was mich immer sehr beeindruckt hat, das ist die Pulsdiagnose, wie sie von chinesischen Ärzten durchgeführt wird. Schon daraus ziehen sie Schlüsse, nicht nur über den Zustand des Herzens, über tiefen oder hohen Blutdruck, sondern auch über den Zustand der Nieren und anderer Organe. Ich war bei einem chinesischen Arzt mit einem Physikprofessor aus der Schweiz. Er hat uns aus dem Puls über unsere konstitutionellen Stärken und Schwächen, über Lebenskraft und alles mögliche, Auskunft gegeben. Einer Europäerin, die auch dabei

war, hat er genau den Zustand ihrer kranken Niere erklärt. Wir alle waren sehr erstaunt. Und was er sagte, das stimmte auch nach unseren späteren Feststellungen überein. Eine solche Fähigkeit kann man nicht nur schnell lernen. Es braucht viel Übung und viel Instruktion.

Gründliche Ausbildung ist notwendig

Bei der Akupunktur ist es ähnlich. Ich habe finnische Ärzte gekannt, die nach China gingen, um dort Akupunktur zu studieren. Einige hielten sich längere Zeit, ja jahrelang dort auf. Auch Schweizer Ärzte waren in China anzutreffen, um diese alte chinesische Heilmethode gründlich kennen zu lernen. Dazu ist nicht nur Intelligenz erforderlich, man benötigt eine gewisse Fähigkeit, ein Einfühlungsvermögen in die Vorgänge des Körpers, man könnte fast sagen eine Sensibilität, die mit dem feinstofflichen Reaktionsvermögen unseres Zellstaates und Nervensystems im Zusammenhang steht. Ich glaube nicht, dass jeder Arzt, auch wenn er jahrelang übt, ein ganz guter Akupunkteur werden kann. Es ist vielleicht anmassend und übertrieben gesagt, wenn wir behaupten, dass nicht jeder gute Musiker ein Mozart oder ein Beethoven werden kann. Wir können bestimmt mit Fleiss, mit guter Beobachtungsgabe und mit viel Durchhaltewillen eine Festigkeit erreichen, aber der Chinese, der das alles, ich möchte fast sagen schon im Blute hat, wird immer ein unübertroffener Spezialist bleiben. Weil oft schon die Grossväter und Väter Akupunkteure waren, können sie eine phänomenale Fähigkeit entwickeln. Das müssen wir voraussetzen. In Europa haben wir nun aber schon einige sehr geschickte Akupunkturärzte. Ihre Erfolge zeigen, dass sie etwas von der Sache verstehen.

Beispiel einer heftigen Reaktion

Ein sehr tüchtiger Akupunkturarzt in der Ostschweiz hat mir von einem Asthmatiker erzählt, bei dem er eine Behandlung mit den Nadeln durchgeführt hat. Die Reaktion war so heftig, dass der Patient an spa-

stischen Krampfständen fast gestorben wäre. Es mussten starke Medikamente eingespritzt werden, um ihn von diesen gefährlichen Spasmen zu befreien. Wie man sieht, kann in gewissen Fällen eine Reaktion sehr stark werden, besonders bei mit Spasmen einhergehenden Krankheiten. Deshalb möchte ich sagen, überlassen wir die Akupunktur den Ärzten und Fachleuten, die von Chinesen geschult worden sind und die nun mit einer gewissen Fertigkeit die Verantwortung übernehmen können. Nicht nur Sekundenphänomene, sondern nervliche und körperliche Funktionsstörungen sollen langsam in Ordnung gebracht werden, sodass der Gesamt-Gesundheitszustand gehoben und dem Körper die Möglichkeit gegeben wird, gewisse, sogar chronische Leiden, in Ordnung zu bringen. Auch degenerative Erscheinungen im Zellsystem können dadurch beeinflusst werden, und somit im Sinne der Hebung des Gesamtgesundheitszustandes zu einer Heilung von sehr schweren Krankheiten führen.

Die Akupressur

Was aber für den gesundheitlichen Wert eines jeden Menschen von grosser Wichtigkeit sein kann, das ist die Akupunktur ohne Nadeln, die sogenannte *Akupressur*. J. V. Cerney, ein Amerikaner, hat sich die Mühe genommen, aus diesen jahrtausend alten Geheimnissen des Fernen Ostens eine für jeden Menschen praktisch verwertbare Behandlungsmethode auszuarbeiten, die sich natürlich von den Auffassungen der westlichen Schulmedizin grundlegend unterscheidet. Die fernöstlichen Ärzte konzentrieren sich nicht in erster Linie auf das erkrankte Organ, sondern auf den ganzen Menschen, weil nach ihrer Erfahrung der Ursprung aller Krankheiten in einer Störung des gleichmässigen Stromes der Energien im Körper zu suchen ist. Mit Akupressur, also der Akupunktur ohne Nadeln, eröffnete uns dieser Amerikaner eine unglaubliche Möglichkeit der Heilung vieler Beschwerden und Krankheiten. Allein durch den sanften Druck unserer Fingerspitzen werden Schmerzen gelindert, Funk-

tionsstörungen behoben und Organfunktionen angeregt, und zwar in einer Art, die in keiner Form ein gesundheitliches Risiko bedeutet. Man kann praktisch nichts falsch machen. Die Wirkung entsteht ja nur dann, wenn wir die richtigen Punkte treffen, also wenn wir es richtig durchführen.

Akupressur in der Familie

Der heutige gesundheitsbewusste Mensch sollte nicht wegen jeder Kleinigkeit zum Arzt rennen, denn gute Ärzte sind heute sowieso mit Arbeit überlastet. Und die, die wenig oder nichts zu tun haben, die darf man nicht aufsuchen, die sind nicht so gut, sonst hätten sie ebenfalls viel zu tun. Eine ganz einfache, logische Schlussfolgerung. Was tun wir nun gegen all die vielen Leiden, sei es Rheuma, seien es Magen- und Nierenbeschwerden, geht es um tiefen oder hohen Blutdruck, oder um andere Beschwerden? In dieser hektischen Zeit haben viele von uns mit solchen Leiden zu tun. Es ist vernünftig, wenn wir zuerst unsere Lebensweise einmal überprüfen und korrigieren. Wir können das Buch «Der kleine Doktor» konsultieren, und lesen, wie wir uns gesund ernähren können. Weiter bekommen wir den Ratschlag, langsam zu essen und gut einzuspeicheln, keine denaturierten Nahrungsmittel einzunehmen und nach Möglichkeit von Naturprodukten zu leben. Wir können sie geschmackvoll zubereiten, damit sie nicht nur gesund, sondern auch gut sind. Und nebenbei vertiefen wir uns ein wenig in das Buch «Akupunktur ohne Nadeln» und machen uns gegenseitig im Familienkreis eben Akupressur. Mit der Übung kommt der Erfolg, und dann wissen wir, dass wir es richtig gemacht haben. In diesem Buch von Cerney ist alles so einfach mit Bildern und Zeichnungen erklärt, dass man praktisch genommen nach sehr kurzer Zeit schon eine gewisse Routine und Erfahrung bekommt. Sogar die Fusssohlenreflexe sind genau angegeben. Warum soll nun eine Mutter bei ihren Kindern nicht die Anwendung machen, wenn die Niere zu wenig arbeitet, wenn die Bauchspeicheldrüse im Moment nicht richtig funktioniert,

wenn Gärungen, Darmgase, Durchfall und Verstopfung akut sind? Es können auch Nerven- oder rheumatische Schmerzen auftreten und mit Akupressur behandelt werden.

Wo lernen Sie Akupressur?

Neben Änderungen in der Ernährung und Lebensweise könnte man so mit Akupressur nachhelfen. Und wenn man dies etwas beherrscht, dann wird diese Methode zur Selbstverständlichkeit in der, ich möchte

fast sagen, täglichen Gesundheitspflege. Das Buch «Akupunktur ohne Nadeln» von Cerney ist im Verlag Hermann Bauer, D-Freiburg im Breisgau, erhältlich. Bestimmt ist es in allen grossen Buchhandlungen zu beziehen. Sie können es aber auch von unserem Buchverlag in Teufen beziehen, ohne grosse Umtriebe und Spesen. Wir werden es für unsere Patienten und Freunde auf Lager halten.

Dieses Buch kann ich aus voller, innerer Überzeugung empfehlen!

Lebenswichtige Spurenelemente

Gerade heute, wo Umweltverschmutzung und viele Chemikalien und Gifte, sowohl unsere Mutter Erde wie auch Pflanzen, Tiere und uns selbst gefährden, spricht man so viel über Gesundheitsprobleme. Wir wissen alle, dass Mensch und Tier aus den Elementen der Erde erschaffen wurden. Ältere Leute werden sich erinnern, dass man sich noch vor 70 Jahren, in Bezug auf Ernährungsfragen, nur um die Beschaffung von Eiweiss, Fett und Kohlenhydraten gekümmert hat. Über Vitamine war die Erkenntnis noch sehr spärlich. Erst langsam, von Jahrzehnt zu Jahrzehnt, hat man mehr Verständnis über die lebenswichtige Bedeutung der Vitamine erhalten. Gerade weil das zunehmende Verständnis über die lebenswichtigen Funktionen der Vitamine immer grösser wurde, hat man die Mineralbestandteile, die sogenannten Nährsalze, wie man sie damals bezeichnete, ganz vernachlässigt.

Kalk als Aufbau- und Heilfaktor

Damals gab es noch sehr viele Kinder mit krummen Beinen, und weder die Eltern noch die Ärzte haben sich gross darum gekümmert. Es wäre sehr einfach gewesen, allen lymphatischen Kindern genügend Kalk zu geben. Die Wichtigkeit des Kalkes ist höchstens in den Lungensanatorien hervorgehoben worden. Die Ärzte haben dort in der Erkenntnis, dass die Tuberkulose mit einem Mangel an Kalk in Zusammen-

hang steht, Kalkpräparate verabreicht, oft nicht die rechten, denn man glaubte, dass der milchsaure Kalk in Tablettenform diesen Mangel ersetzen könnte. Man gab zwanzigmal soviel Kalk, als notwendig war, aber der Kalkspiegel war immer noch zu niedrig, weil die Form, in der man ihn verabreichte, eben falsch war. Der Körper konnte höchstens Spuren davon assimilieren. Das war der Grund, warum seinerzeit pflanzliche Kalkverbindungen, wie zum Beispiel Brennesselkalk, als bessere Kalkformen in den Handel kamen.

Wichtigkeit des Kaliums

Um Kalium hat man sich auch nicht gekümmert. Man hat damals durch die natürliche Nahrung, die man zu sich nahm, die vielen Gemüse und vor allem Salate, dem Körper in der Regel genügend Kalium zugeführt. Dieser Mineralstoff ist für die Übertragung der Nervenregung auf die Muskeln und die Herztätigkeit notwendig. Unsere Leistungsfähigkeit, Ermüdung und Wohlbefinden sind weitgehend vom Kalium abhängig. Neben verschiedenen Gemüsearten enthalten getrocknete Aprikosen, Pfirsiche, Feigen und Datteln sehr viel Kalium, weshalb sie im Bircher-Müesli nicht fehlen sollten. Die sogenannten Spurenelemente, die man im Körper nur in ganz kleinen Mengen findet, waren weder dem Laien noch dem Patienten bekannt.